

**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 63 vom Montag 07. April 2014**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 48 h

IM TAGESVERLAUF ANSTIEG DER LAWINENGEFAHR

Situation in der Früh

Entwicklung im Tagesverlauf



Gefahrenstufen 5 - sehr gross 4 - gross 3 - erheblich 2 - mässig 1 - gering

LAWINENGEFAHR

Gefahrenstufe 1 gering im ganzen Land. In der Früh herrschen sichere Tourenverhältnisse. Mit der Sonnenstrahlung und der Erwärmung steigt die Lawinengefahr aber auf MÄSSIG, STUFE 2 an. Speziell im sonnenexponierten Gelände steigt dann die Wahrscheinlichkeit für spontane Nassschneelawinen an.

ALLGEMEINE SITUATION

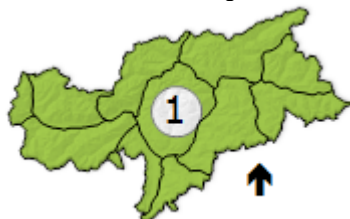
Die meteorologischen Verhältnisse am Wochenende haben dazu geführt, dass die Schneedecke feuchter geworden ist, speziell unterhalb von ca. 2500 m. Auch im nordexponierten Gelände dringt die Wärme immer tiefer ein und es wurden Nassschneelawinen registriert. Die Höhe wo man auf eine geschlossene Schneedecke trifft ist sehr unterschiedlich, in wenig sonnenexponierten Lagen liegt sie bei ca. 1500 m, in sonnenexponierten Lagen zum Teil oberhalb von 2000 m.

TENDENZ

Wetter: Am Dienstagvormittag nach einer klaren Nacht sonniges Wetter. Ab dem Nachmittag steigt mit der Annäherung einer Kaltfront die Schauerneigung an, am intensivsten fallen sie am Alpenhauptkamm aus. Die Temperaturen sind noch sehr mild. Am Mittwochmorgen ist es zunächst noch unbeständig, im weiteren Verlauf wird es recht freundlich. Die Temperaturen gehen spürbar zurück, auf 2000 m +3°, auf 3000 m -7°. Der Wind weht mäßig aus NW.

Lawinengefahr: Am Dienstag in der Früh herrschen ausgezeichnete und sichere Tourenverhältnisse. Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr von STUFE 1, GERING auf MÄSSIG, STUFE 2. Die zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke und lokale Schnee- oder Regenschauer, können spontane Abgänge von Nassschneelawinen begünstigen. Am Mittwoch herrscht nach dem Durchzug der Kaltfront MÄSSIGE Lawinengefahr, STUFE 2. In hohen Lagen können örtliche frische Triebsschneepakete leicht auszulösen sein, speziell mit der Sonnenstrahlung. Unterhalb von etwa 2000 m ist die Schneedecke aufgrund der fehlenden nächtlichen Ausstrahlung und des Regens schon von der Früh weg nass und instabil.

Dienstag



Mittwoch

